

Cruise

Von Geisterkatze

Kapitel 21: Versöhnung?

21. Kapitel ~ Versöhnung?

Es vergingen zwei weitere Tage und die letzte Woche von den Sommerferien hatte für die Kinder begonnen. Die warmen Temperaturen, waren immer noch voll im Gange, doch die Meteorologen sagten bereits, dass die Abkühlung nicht mehr lange auf sich warten lies, schließlich war der Sommer bald vorbei und der Herbst würde diesen ablösen.

Aber noch zwitscherten die Vögel fröhlich vor sich hin, was der Besucher, der den Weg zu Shigures Haus gerade hinauf schreitet, sehr begrüßte, denn er lauschte gerne diesen gefiederten Tieren. Mit einem kleinen lächeln beobachtete er einen Seeregenpfeifer, der fröhlich vor sich hin piffte und nach Essbaren auf den Waldboden suchte. Ruhig sah er sich das noch eine weile an, bis der Kleine was hatte und davon flog, dann ging er weiter und blieb ernst vor der Tür des Hauses stehen, wo er kurz darauf klingelte.

Eine weile musste er warten, bis er hinter der Forte Schritte vernahm und der Hauseingang ihm schließlich geöffnet wurde.

„Oh bitte sag mir, dass ihr euch heute versöhnt. Er ist echt unerträglich so... noch unerträglicher als sonst.“ meinte der Kater zu dem Besuch und lies diesen natürlich herein, welcher im Vorraum aus seinen Schuhen schlüpfte und leicht seufzte.

„Hatori hat mir schon erzählt, dass er sein Zimmer nicht mehr verlässt...“ seufzte der Braunhaarige, der gestern ein langes Gespräch mit dem Arzt hatte, aber so einfach konnte er Shigures Fremdgehen einfach nicht verzeihen, auch wenn dieser Betrunken gewesen war, das entschuldige dies einfach noch lange nicht.

Während Kyo die Tür nun wieder schloss, ging der Andere auch schon zu dem Zimmer des Hausherrn, wo er sachte erst anklopfte, ehe er hinein ging. In dem Raum war es vollkommen Dunkel, da die Vorhänge zugezogen waren und auch nirgendwo ein Licht brannte. Leicht schüttelte er seinen Kopf und betätigte erstmal den Lichtschalter und war doch erstaunt, dass es etwas aufgeräumt hier aussah. Er vermutete, dass es Toru gewesen war, der hier etwas Ordnung rein gebracht hatte.

Kurz sah der Braunhaarige zum Bett, wo ein leicht murrender Shigure sich unter der Bettdecke befand, da ihn die unerwartete Helligkeit wahrscheinlich gestört hatte. Leicht schüttelte er seinen Kopf und ging die Vorhänge auseinander ziehen, sowie das Fenster öffnen, wo er die Stimmen der Vögel wieder vernahmen konnte.

„Du solltest dich echt zusammen reißen. Schließlich hast *du* mich betrogen, Shigure.“ sagte er ernst und wandte sich wieder der Schlafstätte zu.

„Kureno?“ kam es überrascht von dem Hund, welcher sich aufgesetzt hatte und nun gegen das Tageslicht anblinzelte, um seinen Vetter zu erkennen. Da stand wirklich der Braunhaarige vor seinem Fenster. Die Ärmel von dessen Hemd waren hoch gekrempelt, sowie die beiden oberen Knöpfe geöffnet waren, wahrscheinlich weil es draußen wieder einmal so warm war. Jedenfalls sah der Hahn so gut aus und er? Er lag hier in seinem Bett und vergammelte langsam aber sicher. Er war wie ein feiger Hund, der sich in irgendeiner Ecke lieber versteckte.

Der Autor seufzte schwer und strich sich durch sein Haar, während er betreten zur Seite blickte. Was hätte er den tun sollen? Kureno hatte ihn doch förmlich davon gejagt und noch dazu geschlagen, wo von man immer noch die Spuren sah, doch konnte er auch ein Verband um der Hand und dessen Gelenk des Anderen sehen.

Okay, Shigure hatte den Schlag verdient, das wollte er auch gar nicht abstreiten, er hatte einen riesigen Fehler gemacht, den er doch auch bereute, was sollte er tun? Er konnte die Zeit nicht zurück drehen.

„Kureno.... ich weiß... das war dumm, was ich getan habe – sehr dumm und eigentlich unverzeihbar und wenn ich könnte, glaub mir, ich würde es ungeschehen machen, doch leider kann ich es nicht, aber... aber ich tu alles, damit du... mir vielleicht verzeihen kannst.“ sprudelte es aus dem Schwarzhaarigen heraus, während die Bettdecke zwischen seinen Fingern geknetet wurde.

Es wurde ruhig, selbst die Vögel hörten auf zu zwitschern.

Shigure biss sich leicht auf die Unterlippe, wieso sagte der etwas Jüngere auch nichts? Sah er ihn vielleicht gerade verärgert an, so was ihm nur zu sagen? Der Hund wagte es nicht zu seinem Cousin auf zusehen, aus angst zu sehen, das er nie wieder eine Chance bei diesem hatte.

Der Hausherr vernahm eine Bewegung. Würde Kureno jetzt einfach aus der Tür verschwinden und ihn hier alleine zurücklassen? Er würde es ihm wohl nicht mal verübeln können, schließlich hatte er ihn betrogen. Doch anstatt die sich schließende Zimmertür zu hören, ging seine Matratze weiter hinunter und er spürte den Hahn neben sich.

Würde er nun einen weiteren Schlag einkassieren?

Der Jüngere erhob seine Hand und sah wie der Andere schon zusammen zuckte und die Augen zukniff. Er seufzte leicht und hob sanft, aber bestimmend, Shigures Kinn an und strich sachte über den gelbbraunen Fleck auf der Wange, welcher genau an der Stelle war, wo er den Autor eine verpasst hatte. Vorsichtig öffnete der Größere nun doch wieder seine Augen und sah in die seines Veters, die eindeutig keinen Hass oder ähnliches ausstrahlten. Kurz konnte er dann die Lippen des Hahnes auf den seinen Spüren und sah nun etwas verwirrt drein. Konnte Kureno ihn verzeihen?

„Denk jetzt nicht, alles sei vergeben und vergessen. Ich bin immer noch enttäuscht Shigure.“ sagte der Braunhaarige ernst und sein Gegenüber senkte wieder seinen Blick. Was genau hieß das jetzt für ihre Beziehung?

Kureno seufzte leicht und hauchte den Hausherrn einen Kuss auf die Schläfe.

„Aber... sagen wir es so... gebe mir etwas Zeit okay?“ sprach der Kleinere mit ruhiger Stimme und erhielt sofort ein nicken des Autors.

„So viel du brauchst, versprochen.“ murmelte der Hund leise und lehnte sich ein wenig an seinen Cousin heran. Kureno schmunzelte leicht und legte sachte einen Arm um den Anderen.

So blieben sie nun auch eine weile auf dem Bett sitzen, bis der Braunhaarige sich dann doch langsam erhob.

„Und Shigure? Geh bitte Baden und... na ja... bemühe dich etwas.“ sagte Kureno noch zum Abschied als Tipp, ehe er das Zimmer verlies, an den Kater im Wohnzimmer vorbei ging und schließlich auch aus der Haustür verschwand.

Kyo hatte dem Hahn nach gesehen und hob nun leicht eine Augenbraue an. Also hatten die Zwei sich nicht vertragen und Shigure würde nun weiter so Trübsal blasen? Na toll.

Der Kater seufzte schwer, bis er mit mal gepolter im Schlafzimmer von den Hausherren vernahm, der wenige Sekunden später seine Tür aufriss.

„Kyon Kyon~, lass mir ein Bad ein.“ hörte man den Hund in seiner sonst eigentlichen Laune auch schon reden.

„Lass dir doch selber eins ein.“ konterte der Orangehaarige auch schon fauchend zurück und murrte leicht. Also hatten die Zwei sich doch Vertragen? Aber wieso blieb Kureno dann nicht hier? Nicht das er sich beklagen würde, so blieben seine Ohren wenigstens von gewissen Lauten verschont, aber Merkwürdig war das dennoch.

Leicht verwirrt raufte sich der Junge durchs Haar und schüttelte seinen Kopf.

>Soll einer die Erwachsenen verstehen...< dachte er sich seufzend, während er hörte wie Shigure die Treppen empor stieg und schließlich ins Badezimmer verschwand.

Jetzt hatte er also erstmal eine weile Ruhe.

Nachdenklich legte er seinen Kopf in seine Arme, welche auf den Tisch lagen und ungemerkt wurden seine Augenlider schwerer und schwerer, bis er schließlich doch weg döste.